Wie werden Wärmenetzeignungsgebiete ausgewiesen?

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung werden sogenannte **Wärmenetzeignungsgebiete** identifiziert. Diese Gebiete zeichnen sich dadurch aus, dass sie **potenziell** für die Versorgung mit klimafreundlicher Wärme über ein Wärmenetz geeignet sind. Dabei handelt es sich jedoch zunächst um eine strategische Einschätzung, die auf verschiedenen Kriterien beruht – nicht um eine verbindliche Umsetzungsentscheidung.

Was ist ein Wärmenetz und warum ist es wichtig?

Ein Wärmenetz ist ein System aus isolierten Rohrleitungen, das Wärme – z. B. aus erneuerbaren Quellen oder industrieller Abwärme – zentral erzeugt und an Gebäude innerhalb eines Gebiets verteilt. Es ermöglicht eine effiziente und gemeinschaftliche Wärmeversorgung, insbesondere in dicht bebauten Siedlungsstrukturen.

Welche Kriterien fließen in die Ausweisung ein?

Die Ausweisung eines Wärmenetzeignungsgebiets basiert auf einer Vielzahl von Faktoren, unter anderem:

- **Gebäudedichte:** In dicht bebauten Quartieren mit vielen Abnehmern lässt sich Wärme besonders effizient verteilen.
- **Wärmebedarfsstruktur:** Gebiete mit einem gleichmäßigen oder hohen Wärmebedarf eignen sich eher für Wärmenetze.
- **Vorhandene Infrastruktur:** Bereits vorhandene Netze oder Trassen (z. B. von Fernwärme oder Gas) können die Wirtschaftlichkeit verbessern.
- **Potenziale für Wärmequellen:** Zum Beispiel nahegelegene Kläranlagen, Industrieanlagen, Biomassequellen oder Geothermie.

Was bedeutet „Eignung“ konkret?

Die ausgewiesenen Gebiete sind **potenzielle** Wärmenetzgebiete. Das heißt: Sie sind besonders geeignet – aber es handelt sich nicht um eine verbindliche Festlegung oder einen sofortigen Ausbauftrag.

Vor einer tatsächlichen Umsetzung erfolgt eine **detaillierte Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung**. Diese umfasst beispielsweise:

- Technische und hydraulische Planungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Gespräche mit Eigentümerinnen und Eigentümern
- Umwelt- und Genehmigungsprüfungen

Nur wenn sich die Umsetzung in einem Gebiet als realistisch und wirtschaftlich erweist, kann ein konkretes Projekt entwickelt und umgesetzt werden.

Was bedeutet das für die Bürgerinnen und Bürger?

Wenn Sie in einem Wärmenetzzeichnungsgebiet wohnen, bedeutet das:

- Ihre Kommune prüft, ob ein Wärmenetz bei Ihnen vor Ort sinnvoll ist.
- Sie werden frühzeitig in die Planungen einbezogen.
- Es entstehen **keine Verpflichtungen** zur Nutzung oder zu einem Anschluss – die Wärmenetzplanung ist ein **Angebot**, kein Zwang.

Wo können Sie sich informieren?

Die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels informiert regelmäßig über den Fortschritt der Wärmeplanung auf ihrer Website. Außerdem können Sie über den **digitalen Sanierungsratgeber** eine erste Einschätzung zu Sanierungsmaßnahmen an Ihrem Gebäude erlangen. Hinweis: Informationen zu einem geplanten und zu prüfenden Wärmenetz können erst nach der Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung Ende des Jahres im digitalen Sanierungsmanager berücksichtigt werden.

Hier geht es zum [digitalen Sanierungsmanager](#)